

Kooperation:

Verbesserte Lebensqualität für pflegebedürftige Zahnpatienten

Die zahnmedizinische Versorgung von Versicherten in stationären Pflegeeinrichtungen wird seit dem 1. April 2014 deutlich verbessert. Dazu haben die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der GKV-Spitzenverband unter Mitwirkung der Träger von Pflegeheimen sowie der Verbände der Pflegeberufe eine neue Rahmenvereinbarung getroffen. Diese gibt Vertragszahnärzten die Möglichkeit, einzeln oder gemeinsam Kooperationsverträge mit stationären Pflegeeinrichtungen abzuschließen. Dadurch werden pflegebedürftige Patienten in Zukunft direkt vor Ort systematisch betreut werden können. „Patienten in stationären Einrichtungen können häufig nicht mehr in die Praxis kommen und haben besondere Bedürfnisse in der zahnmedizinischen Behandlung. Diese werden mit der Rahmenvereinbarung nun erst-

mals berücksichtigt. Unser Ziel ist es, dass jedes Pflegeheim in Zukunft eine Kooperationsvereinbarung mit einem oder mehreren Zahnärzten eingeht. Denn gerade für Pflegebedürftige verbessert eine gute Zahn- und Mundgesundheit die gesamte Lebensqualität und trägt dazu bei, lebensbedrohliche Erkrankungen zu verhindern. Sie erleichtert das Essen und Sprechen und fördert somit auch die soziale Teilhabe“, erläutert Dr. Wolfgang EBER, Vorsitzender des Vorstands der KZBV, die bessere zahnmedizinische Versorgung. Die auf Basis der Rahmenvereinbarung abzuschließenden Kooperationsverträge ermöglichen eine routinemäßige Einganguntersuchung sowie weitere regelmäßige Untersuchungen zur Feststellung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten bei Patienten in Pflegeheimen. Der Zahnarzt kann für jeden pfe-

gebedürftigen Patienten Pflegezustand und Behandlungsbedarf anhand eines vorgefertigten Formblattes dokumentieren und das Pflegepersonal entsprechend individuell instruieren. Grundlage der Vereinbarung und der Kooperationsverträge ist das am 1. Januar 2013 in Kraft getretene Pflegeeneuausrichtungsgesetz (PNG). Der Gesetzgeber hat darin unter anderem die Regelungen in § 119b SGBV neu gefasst, um angemessen auf den demografischen Wandel zu reagieren. In den Einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen (BEMA) werden daher entsprechende Gebührennummern neu aufgenommen bzw. geändert.

Kassenzahnärztliche
Bundesvereinigung
Tel.: 0221 4001-0
www.kzbv.de

Frisch vom MEZGER





Die intelligente Röntgenlösung denkt heute schon an morgen.

Mit KaVo Pan eXam™ Plus sind Sie schon heute bestens auf Ihre 3D-Zukunft vorbereitet.



KaVo Pan eXam™ Plus

- Zukunftsicheres Diagnostizieren durch Möglichkeit zur Erweiterung auf 3D
- Multilayerfunktion für optimierte diagnostische Bildqualität
- V-Shape-Beam-Technologie für Röntgen ohne Qualitätsverlust
- Höchste Qualität und Zuverlässigkeit

* 5 Jahre Garantie auf Strahler und Sensoren bei allen KaVo Röntgengeräten. (Panorama und 3D)



KaVo. Dental Excellence.

Umfrage:

Zahnarztpatienten mit Aufklärung zufrieden

Patienten in Deutschland sind sehr zufrieden mit der Aufklärung durch ihre Zahnärzte. Dies ist eines der Ergebnisse des jameda Patientenbarometers 1/2014, welches das Portal www.jameda.de jedes Trimester erhebt. Für die Kategorie „Aufklärung“ erhalten die Zahnärzte von ihren Patienten die sehr gute Note 1,42 auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6. Die Zahnärzte sind damit die Spitzenreiter im Vergleich der Fachärzte. Durchschnittlich vergeben die deutschen Patienten für die Zufriedenheit mit der Aufklärung in der Arztpraxis die Note 2+ (1,85), womit die Zahnärzte deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegen. Die Gesamtzufriedenheit¹ mit den Zahnärzten, in die auch die Kategorie „Aufklärung“ mit einfließt, ist auf hohem Niveau, sie sinkt jedoch stetig. 2012 bewerteten die Patienten die Zufriedenheit mit ihren Zahnärzten noch durchschnittlich mit einer sehr guten 1,36, im Jahr darauf sank die Gesamtzufriedenheit auf eine 1,42. In den ersten drei Monaten des Jahres 2014

vergeben die Patienten eine etwas schlechtere 1,45.

Die bayerischen Ärzte haben die zufriedensten Patienten Deutschlands. Sie erhalten von ihren Patienten die super Note 1,69 und verteidigen damit ihre Spitzenreiterposition vor dem Saarland (1,76). Sowohl in Bayern als auch im Saarland ist im Vergleich zum vergangenen Trimester eine leichte Verschlechterung zu erkennen (vorher: Bayern 1,67; Saarland 1,71). Diesen Trend kann man auch in allen anderen Bundesländern feststellen. Am stärksten verschlechtert sich der Stadtstaat Bremen. Betrug die Durchschnittsnote im letzten Trimester noch 2,01, so vergeben die Patienten dort heute nur noch die Note 2,09. Dies bedeutet für die Bremer Ärzte den letzten Platz im Bundesländervergleich.

1 Gesamtzufriedenheit = Durchschnittsnote aus den Kategorien „Zufriedenheit mit Behandlung“, „Zufriedenheit mit der Aufklärung durch den Arzt“, „Beurteilung des Vertrauensverhältnisses zum Arzt“, „Zufrieden-

Aufklärung in der Praxis: Zahnärzte top



jameda Patientenbarometer:
Zufriedenheit mit der Aufklärung/Facharzt-Ranking
(Durchschnittsnote aus 337.000 Patientenmeinungen)

Quelle: jameda GmbH, März 2014

heit mit der Freundlichkeit des Arztes“ und „Zufriedenheit mit der genommenen Behandlungszeit“.

jameda GmbH
Tel.: 089 2000185-80
www.jameda.de

Image-Marketing:

Das Praxisvideo als Visitenkarte

Der erste Eindruck zählt – in der Praxis ebenso wie auf der Website. Der *my videoservice* bietet dem Zahnarzt die Möglichkeit, sich selbst, sein Team und seine Behandlungsräume in einem professionell produzierten Praxisvideo zu präsentieren. Wenn sich Menschen heutzutage über Zahnärzte informieren, ist das Internet immer häufiger ihre erste Anlaufstation. Das wiederum offeriert die Chance, Interessenten auf der Website zu empfangen und potenzielle Kunden zu gewinnen. Ein positiver Eindruck ist dafür natürlich elementar wichtig. Die Antworten auf wichtige Fragen nach den Teammitgliedern, Praxiseinrichtung und angebotenen Leistungen können direkt auf der Website gegeben werden – mit einem professionell produzierten Praxisvideo. Denn nichts fängt Stimmungen besser ein und erzeugt mehr Emotionen



Videobeispiel
Klinik Garbátyplatz

als ein kurzer Film. Von der ersten Beratung über die Konzeptentwicklung, den Dreh, Schnitt, Vertonung und Postproduktion – beim *my videoservice* erhält der Zahnarzt das Komplettpaket aus einer Hand. Der fertige Beitrag hat eine Länge von circa zwei Minuten. Es besteht die Möglichkeit, den Beitrag komplett mit Musik zu unterlegen. Alternativ kann auch ein Interview geführt werden,

das in das Video mit eingebaut werden kann. Das Video kann einfach auf der Website eingebettet oder auch im Bereich Social Media (Facebook) oder auf Videokanälen (YouTube, Vimeo & Co.) genutzt werden. Der *my videoservice* verfügt über zehn Jahre Erfahrung im Bereich der Patientenkommunikation. Zum Team gehören erfahrene Redakteure, Kameraleute und Soundspezialisten. Dadurch bietet der *my videoservice* den kompletten Service aus einer Hand – von der ersten Idee bis zum fertigen HD-Video.

my communications GmbH
Tel.: 0341 48474-345
www.mycommunications.de

DAS GROSSE PLUS FÜR IHRE PRAXIS.



-  Ausgebildete CAD/CAM-Spezialisten
-  CEREC-Veranstaltungen
-  Persönliche Demo im DIC
-  Besuch Referenzanwender
-  Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
-  Integration in Ihr Praxiskonzept
-  Henry Schein Financial Services
-  Einführungstraining, Materialberatung
-  Support
-  Marketingpaket für Ihre Praxis
-  CEREC Kommunikations-training
-  Ausbildung zur zertifizierten CEREC-Assistenz
-  Fortbildungen und Anwendertreffen
-  Ausgebildete CAD/CAM-Techniker
-  Patientenfinanzierung Financial Services
-  Konzepte zur Erweiterung

MEHR ALS EINE INNOVATIVE UND PERFEKTE CEREC-TECHNOLOGIE.

Bei Henry Schein erhalten Sie nicht nur die CEREC-Technologie, sondern als großes Plus ein einmaliges und umfangreiches Serviceangebot für eine perfekte Integration in Ihre Praxis.

Fordern Sie jetzt unsere ausführliche **CEREC[®]**-Broschüre an: cerec@henryschein.de

Oder vereinbaren Sie direkt einen Termin mit unserem CEREC-Spezialisten: www.justtryit.de/henryschein

FreeTel 0800 14 000 44

Erfolg verbindet.